



Johann-Christian-Senckenberg-Schule

Grundschule Runkel

Jakob-Hart-Str. 7
65594 Runkel

Tel.: 06482/291020

Fax: 06482/2910217

senckenberg.runkel@schulen-lm-wel.de

1. Wir stellen uns vor

Unsere Grundschule ist, je nach Jahrgangsstärke, zwei- bzw. dreizügig und wird von etwa 180 Schülerinnen und Schülern aus der Kerngemeinde Runkel und den Ortsteilen Ennerich, Eschenau, Schadeck, Wirbelau und zurzeit auch noch Hofen besucht.

Wir sind Teil der *Gemeinschaftsschule Runkel-Villmar*:

Am Standort Villmar gibt es eine 5- jährige Grundschule mit einer Eingangsstufe, in der die Unterrichtsinhalte des ersten Schuljahres auf 2 Jahrgänge verteilt werden. Daran schließen sich die Anfangsklassen 5 und 6 der Integrierten Gesamtschule an, die in den Jahrgängen 7 bis 10 am Standort Runkel weitergeführt wird.

Seit 2011 zählt auch die Grundschule Arfurt mit bis zu 50 Schülern in den jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2 und 3/4 zu unserer Schulgemeinde.

Geleitet wird die Senckenberg-Schule von Herrn **Michael Uhl** (Direktor), unterstützt von Herrn **Günter Daniel** (Stellvertretender Schulleiter), Frau **Susanne Meuser** (Konrektorin) und Frau **Isabelle Karl** (Grundschulleiterin).

Erste Ansprechpartnerin ist unsere Schulsekretärin, Frau **Heimerl**, die unter der Telefonnummer **06482/291020** zu erreichen ist. Auch für die Anfragen von SchülerInnen ist ihre Tür stets offen.

Unser Hausmeister, **Herr Laux**, sorgt dafür, dass unsere Schule sauber und in Ordnung ist, so dass sich alle wohlfühlen können. Vor allem aber hat er immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Anliegen der Grundschüler.

Der **Förderverein** bietet die **betreuende Grundschule** für die Zeit vor und nach dem regulären Unterricht an. Nähere Informationen zu Konditionen und Kosten erhalten Sie bei: **Pia Jedynak**, Tel.: 06482/919531; e-mail: pia.jedynak@web.de

2. Unsere Ziele und Inhalte

Das vorrangige Ziel der Grundschule besteht in der Vermittlung der Kulturtechniken (Schreiben, Lesen, Rechnen) und einer allgemeinen Grundbildung, die die Schüler zum erfolgreichen Besuch einer weiterführenden Schule und zur Bewältigung der Aufgaben des täglichen Lebens befähigen soll.

Darüber hinaus haben wir uns in unserer pädagogischen Arbeit zwei Schwerpunkte gesetzt:

a) Musikalische Grundschule

Die Johann-Christian-Senckenberg-Schule ist an beiden Standorten eine *Musikalische Grundschule*, d.h. Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Schullebens. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Studien, die belegen, dass Musikerziehung Kreativität und Lernmotivation steigert, nimmt unsere Schule an diesem landesweiten Projekt teil, das vom Hessischen Kultusministerium unterstützt wird. Fächerübergreifende musikalische Elemente sind im Schulalltag fest verankert. Mit folgenden Aktivitäten unterstützt die Musikalische Grundschule Kinder darin, ein Instrument für sich zu entdecken, mit anderen zu singen, zu musizieren und zu tanzen:

- gemeinsames **Schulsingen** (alle 4-6 Wochen) aller Grundschüler in der Turnhalle
- **Schulchor** der Klassen 2-4 mit ca. 100 Schüler
- Einstudierung und Aufführung von **Musicals**
- Instrumentenkisten in den Klassen
- Bewegungliederkiste und Englisch-Liedersammlung
- **Stillerraum** und Hörclub
- „Oper in die Schule“ (Vorstellungen der Wiener Kinderoper *Papageno*)



Das JeKi-Projekt in Runkel

Seit dem Schuljahr 2010/11 wird am Standort Runkel das Projekt *Jedem Kind ein Instrument* (JeKi) durchgeführt. Ziel dabei ist es, die Inhalte des Musikunterrichts in der Grundschule durch praktisches Tun zu ergänzen und möglichst vielen Kindern den Umgang mit einem Instrument zu ermöglichen. Dabei werden die Musiklehrer der Schule von speziell dafür ausgebildeten Lehrkräften der Kreismusikschule Limburg unterstützt. Im Musikunterricht der ersten beiden Jahrgänge wird eine Grundmusikalisation angestrebt, die die Voraussetzung für das Erlernen eines Instrumentes und das Spielen im Ensemble im 3. und 4. Schuljahr bildet. Die Musikinstrumente werden von der Musikschule zur Verfügung gestellt.



b) Steigerung der Lesekompetenz

Lesekompetenz ist eine der elementarsten und wichtigsten Kompetenzen! Informationen zu sammeln und auszuwerten als Basis von selbstständigem Lernen setzt eine hohe Lesekompetenz voraus. Daher bemühen wir uns verstärkt um die Förderung von Lesefreude und Lesefertigkeit.

Dazu zählen beispielsweise - je nach Altersstufe und Gelegenheit - folgende Aktivitäten:

- Vorlesen durch den Lehrer: Rituale, z.B. an Geburtstagen, in der Frühstückspause, beim Malen
- Vorlesen durch Schüler:
 - Lesepaten „Große lesen für Kleine“
 - Schüler stellen ihr Lieblingsbuch vor und lesen daraus
- Klassenbücherei / Bücherkiste / Leseecken
- Strategisches Lesetraining (nach E. Wild)
- Einsatz lese-anregender Materialien/Übungsformen
- Lesespiele
- Lesen von mindestens einer Ganzschrift im Jahr
- Autorenlesungen
- Lesenächte
- gemeinsame Bücherbestellungen („Gänsefüßchen“-Angebot)
- schulinterne Lesewettbewerbe (3. / 4. Schuljahr)



Wir profitieren auch von einer guten Zusammenarbeit mit den öffentlichen Büchereien:

- Katholische Bücherei Runkel: Besuche, Vorleseaktionen, Lesenächte, *Leseclub* 3. Klasse
- Stadt- und Kreisbücherei Weilburg: Besuch, Ausleihe von Bücherkisten in den einzelnen Klassen

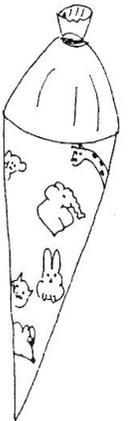
Ebenso wichtig ist die Unterstützung durch die Eltern: **Lesen Sie Ihrem Kind vor, lesen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind!**

3. Unser Schulanfang

Unsere jüngsten Schüler haben unsere Schule ja schon am "Schnuppertag" besucht und mit ihren Erzieherinnen auch am Schulsingen teilgenommen. So hatten sie Gelegenheit, ihr zukünftiges Umfeld kennen zu lernen, und hoffentlich auch die Scheu vor dem ersten Schultag zu verlieren.

Auch der erste Elternabend, an dem die wichtigsten organisatorischen Fragen (Klassenverteilung, Schulbus, Materialliste) vorab erörtert werden, wird bereits vor den Sommerferien durchgeführt.

Die Schulaufnahme selbst findet am zweiten Tag des neuen Schuljahres (Dienstag) statt und beginnt mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Die anschließende Feier wird von den vierten Schuljahren mit einem kleinen Rahmenprogramm aus musikalischen und szenischen Beiträgen ausgestaltet. Auch die Überreichung der Schultüten erfolgt durch ältere Schüler. Für die *neuen* Eltern werden Brezeln und Kaffee angeboten, während die Kinder mit ihren LehrerInnen in ihren neuen Klassenraum gehen.



In einer Übergangszeit von etwa 2 Wochen versuchen die KlassenlehrerInnen des 1. Schuljahres durch flexible Unterrichtszeiten und -gestaltung, häufigere Spielzeiten sowie die tägliche Begleitung zum Schulbus ihren Schülern die Eingewöhnung in den für sie neuen Schulalltag zu erleichtern. Erst dann tritt der ausgewiesene Stundenplan in Kraft, der auch den Unterricht durch Fachkollegen mit einbezieht.

4. Unser Schultag

Unsere Unterrichtszeiten:

1. Stunde	8.00 - 8.40
2. Stunde	8.40 - 9.20
kleine Pause	
Tägl. Lernzeit	9.25 - 9.55
1. große Spielpause	
3. Stunde	10.15 - 10.55
kleine Pause	
4. Stunde	11.00 - 11.40
2. große Spielpause	
5. Stunde	11.55 - 12.35
kleine Pause	
6. Stunde	12.40 - 13.20



Der ersten großen Pause geht eine 10-minütige Frühstückspause voraus, die den Kindern die Möglichkeit gibt, ihr Frühstück in Ruhe und gemeinsam mit den LehrerInnen im Klassenraum einzunehmen.

Helfen Sie mit, die Leistungsfähigkeit Ihres Kindes durch eine gesunde Ernährung zu fördern. Achten Sie auf ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Frühstück vor der Schule und in der Pause (möglichst keine Süßigkeiten)!

Bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, extreme Kälte) findet eine Regenpause statt, d.h. die Kinder können sich in den Klassen aufhalten.

Die Unterrichtsblöcke werden durch kleine Pausen, Bewegungsspiele, Stilleübungen, usw. aufgelockert, so dass die Kinder die Gelegenheit erhalten, ihrem Bewegungsdrang nachzukommen und neue Energie zu tanken.

5. Unser Schulleben

Unser Schuljahr ist geprägt durch zahlreiche Rituale und Aktivitäten, die den Schülern Gemeinschaftsgefühl vermitteln sollen und sie Schule als Teil des natürlichen und gesellschaftlichen Lebens erfahren lassen.

Zu Beginn jedes Schuljahres sowie zu Beginn jeden Ferienabschnittes treffen sich die Schüler aller Grundschulklassen zu einem *gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst* in der katholischen Kirche.

Im Laufe des Jahres finden zahlreiche Aktivitäten statt:

- gemeinsame Weihnachtsfeier der Klassen 3 und 4
- Weihnachtsfeiern in den einzelnen Klassen
- weihnachtliches Backen
- Besuch des Weihnachtsmärchens in Villmar (Kl. 1 und 2)
- Auftritt des Schulchores am Weihnachtsmarkt in Runkel
- Theaterfahrten nach Gießen o. Wiesbaden (Kl. 3 und 4)
- gemeinsame Faschingsfeier
- Durchführung gemeinsamer (auch nicht-unterrichtlicher) Projekte (z.B. Musical, Projektwoche, Literatur- und Leseweche, Schulfest, ...)
- Bundesjugendspiele
- alle 2 Jahre ein gemeinsames Schüler-Konzert
- „Kino in der Schule“
- Radfahrtraining (Kl. 2 und 3)

Musische Veranstaltungen wie *Dichterlesungen, Lesenächte, Marionetten- und Musiktheater* bringen außerschulische Impulse in das Schulleben hinein.

6. „Unsere“ Eltern

Eine aktive Teilnahme der Eltern am Schulleben ihrer Kinder sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Lehrkräften trägt bei zu einer positiven und erfolgreichen Schullaufbahn.

Wir erfahren Eltern als Partner von Schule

- durch ihre Mitarbeit in den Schulgremien (Klassen-Schulelternbeiräte; Schulkonferenz)
- als Helfer und Experten in bestimmten Unterrichtseinheiten/Projekten
- durch ihre Unterstützung bei Projekttagen und -wochen
- als Begleitpersonen bei Ausflügen
- als Streckenposten beim Radfahren im Realverkehr
- als Hilfe bei unterrichtlichen Aktivitäten (Kochen, Backen, Basteln, ...)
- als Helfer und Mitorganisatoren bei Klassen- und Schulfesten

Unterstützung erhält die Schule auch durch den Schulverein, deren Vorsitzende zurzeit Frau Manuela Fadler, Runkel, ist.

Durch die finanzielle Förderung dieses Vereins erfahren wir in Bereichen, für die der Schulträger nicht zuständig ist, die notwendige Hilfe. So konnten in den vergangenen Jahren unter anderem zusätzliche Musikinstrumente, Wörterbücher im Klassensatz, umfangreiches Anschauungsmaterial für den Mathematik- und Geometrieunterricht und Lernmittel für den Förderunterricht angeschafft werden. Auch bei Projektwochen und Schulfesten wirkt der Schulverein aktiv mit.

Sichern auch Sie den Bestand unseres Schulvereins, indem Sie - zu einem Betrag Ihrer Wahl - Mitglied werden!

Unsere Vereinbarung mit Ihnen

Im Interesse Ihres Kindes, aber auch aller anderen Schüler bitten wir Sie, mit uns folgende Vereinbarung einzugehen:

Wir Eltern nehmen unsere Verantwortung als Erziehungsberechtigte ernst. Es ist uns wichtig, was unser Kind tut und wie es sich entwickelt.

- *Wir sorgen dafür, dass unser Kind ausgeschlafen und pünktlich, mit sauberer Kleidung und einem gesunden Frühstück in die Schule kommt.*
- *Wir achten darauf, dass unser Kind seine Hausaufgaben regelmäßig, vollständig und sorgfältig erledigt.*
- *Wir sorgen dafür, dass seine Schulmaterialien vollständig und einsatzbereit sind.*
- *Wir kontrollieren das Mitteilungsheft täglich, lesen alle schulischen Nachrichten unmittelbar und reagieren zeitnah.*
- *Wir werden schulische Maßnahmen mittragen, die dem Wohl unseres Kindes und dem Lernklima in der Klasse dienen.*
- *Wir bemühen uns, unsere Kinder dazu zu erziehen, Konflikte friedlich zu lösen.*
- *Wir nehmen nach Möglichkeit an schulischen Veranstaltungen teil.*
- *Im Krankheitsfall informieren wir die Schule am ersten Tag (telefonisch/ durch einen Mitschüler) und besorgen uns die Hausaufgaben bzw. Arbeitsblätter bei einem Mitschüler. Wir reichen eine schriftliche Entschuldigung nach.*

7. Unsere Zusammenarbeit

Grundsätzlich ist die Kooperation innerhalb und außerhalb der Schule ein ganz wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Zu den Runkeler Kindergärten bestehen Kontakte durch:

- regelmäßige Treffen zwischen Lehrern und Erzieherinnen
- gemeinsame Fortbildungen
- Begleitung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule durch Sozialpädagoginnen (auch Beratung der Eltern)
- Besuch der Vorschulkinder am Kennenlerntag

Mit den weiterführenden Schulen findet in der Klasse 5 ein Erfahrungsaustausch über die Schulentwicklung der ehemaligen Grundschüler statt.

Bei der Förderung von Kindern mit Teilleistungsschwächen arbeitet unsere Schule mit den unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Einrichtungen zusammen:

- dem Beratungs- und Förderzentrum (Albert-Schweitzer-Schule) in Limburg
- dem Schulpsychologischen Dienst
- dem Jugendamt und Erziehungsberatungsstellen
- Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen usw.

Im Rahmen der *Gesundheitserziehung* erfolgt einmal im Jahr eine Zahnpflegeunterweisung durch eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes sowie eine Zahnuntersuchung durch die Schulzahnärztin.

Wir sind Ausbildungsschule für LehramtsanwärterInnen und LehramtsstudentInnen, d.h. unser Unterricht ist jederzeit geöffnet für Besuche von Studienseminar und Universität.

8. Und wie geht es weiter nach Klasse 4?

Weiter gemeinsam lernen in der

Integrierten Gesamtschule Runkel-Villmar!

Anders als beim Wechsel an eine übliche weiterführende Schule, bei dem sehr frühzeitig, d.h. bereits im Laufe des 4. Schuljahres, die so wichtige Entscheidung über die zukünftige Schullaufbahn getroffen werden muss, hat ein Kind an der IGS die Möglichkeit, sich in Ruhe und ohne Angst vor einem „Sitzenbleiben“ zu entwickeln und schulische Fortschritte zu machen. Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Begabungen lernen mit- und voneinander und erwerben gleichzeitig die heute so wichtige Sozialkompetenz *Teamfähigkeit*. Für leistungsschwächere Kinder werden gezielte Fördermaßnahmen angeboten.

Ab der Klasse 6 wird dann nach und nach in mehreren Unterrichtsfächern auf **zwei Anspruchsebenen differenziert**, so dass **jedes Kind individuell, entsprechend seinem Leistungsvermögen, gefordert und unterrichtet wird**. In anderen Lernbereichen bleibt es aber in seiner Klasse und behält so seine soziale Bezugsgruppe und mit seinem Klassenlehrer seine wichtigste Bezugsperson über viele Jahre seiner Schulzeit.

Ganz wichtige Prinzipien der IGS Runkel-Villmar sind die regelmäßigen Rückmeldungen über den Leistungsstand und die intensive Schullaufbahn-Beratung, **die Ihnen als Eltern die Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss, sei es der Hauptschul- oder der Realschulabschluss oder die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe, erleichtern soll.**

